

# MODESTUSBOTE

Pfarnachrichten

Maria Saal & St. Michael

Nr. 1 - April 2019 | <http://www.kath-kirche-kaernten.at/mariasaal> | <http://www.kath-kirche-kaernten.at/stmichael-zollfeld>

## **Volksschulkinder entdecken den Kreuzweg**



## Rückblick - Ausblick



### Rückblick auf den Fernsehgottesdienst

Der Fernsehgottesdienst am 25. Dezember 2019 war für die Stiftspfarr Maria Saal eine Ehre und zugleich eine Herausforderung, die mit Hilfe von über einhundert Mitwirkenden hervorragend gemeistert wurde. Die Mitarbeiter des ORF haben uns ein großes Kompliment gemacht und gesagt, dass sie sich nicht wie Fremde vorgekommen sind, sondern sich wie Mitglieder einer großen Familie gefühlt haben, die gemeinsam etwas Großes und Schönes machen können. Dieser Gottesdienst war ein seelsorgliches Wirken weit über unsere Pfarrgrenzen hinaus. Wir hätten die Sitzplätze des Domes ca. 3.000 Mal füllen müssen, um dieselbe Anzahl von Mitfeiernden zu haben.

Wir haben hunderte positive Rückmeldungen bekommen durch Briefe, Telefonanrufe, Emails, WhatsApps und SMS aus Österreich, Deutschland, Schweiz, Frankreich, Holland, Kanada, Südamerika und Australien.

### Die Kosten für den Gottesdienst

Die Einnahmen betragen 7.000.-, die sich folgend zusammensetzen: vom ORF 1.000.-, von der Kärnten Werbung 2.000.-, von der Tourismusregion Mittelkärnten 500.-, von der Tourismusregion Klagenfurt am Wörthersee 1.500.-, von der Landesregierung 2.000.-. Dieses Geld musste für die musikalische Gestaltung verwendet werden, weil für Gottesdienste als solche keine Fördermittel gewährt werden. Die Kosten für die musikalische Gestaltung betragen 6.965,80 Euro.

Der Kompositionsauftrag der „Maria Saaler Weihnachtsmesse“ kostete 1.500.-, die vom Erlös des Konzertes der Wiener Sängerknaben am Domplatz bezahlt wurden.

Vom 20. Dezember bis zum 25. Dezember wurden Techniker, ORF-Leute, Musiker, Sänger, Kantoren, Lektoren, Kinder und Jugendliche bei verschiedenen Arbeiten und Proben verköstigt. Die Kosten dafür und für verschiedene Hilfsmaterialien und Aufwendungen betragen 3.862,70.-.

Die Gesamtausgaben betragen 12.328,50.-. Wenn man die Einnahmen abzieht, bleiben 3.828,50, die von der Pfarre aufgebracht wurden.

Ein herzliches Dankeschön und Vergelt's Gott an alle Beteiligten und Mitwirkenden für ihren großartigen Einsatz.

### Dem Glauben Wachstum geben

Wir stehen mitten in der Fastenzeit, der Österlichen Bußzeit, die uns Einschränkung, Verzicht und Buße ans Herz legt, nicht um uns den Geschmack am Leben und am Glauben zu vermiesen, sondern ihn zu verbessern und zu

intensivieren. Ein Mitbruder von mir hat dazu einen sehr schönen Text geschrieben, den ich in meinem Gebetbuch habe und den ich oft lese.

Dieser Text lautet:

„Nur die beschnittene Rose blüht aus gesammelten Kräften, nur die gestutzte Rebe wirft alles in die Traube, nur der zurückgezwiegte Ast des Ölbaums trägt satte Oliven, nur der im schmerzlichen Schneiden entschiedene Weg führt wirklich weiter, du aber willst wild wachsend in alle Richtungen streben, doch nur gebündelt kannst du dich entfalten und schon im Blühen fruchtbar sein.“

Möge die Fastenzeit uns helfen, die Kräfte unseres Lebens und unseres Glaubens zu bündeln und fruchtbar zu machen, damit Auferstehung für uns erfahrbar wird.

*Mit guten Segenswünschen und herzlichen Grüßen  
Ihr Pfarrer  
Josef-Klaus Donko*

### AUS DEM INHALT

Maria, du	
Knotenlöserin	4
Kreuzwegandacht	5
Termine	6
Modestusbuch	7
Zeitgeschenke	8
Regal	9
St. Michael	10
Karnburg	11

### Impressum:

Herausgeber Pfarre 9063 Maria Saal, Redaktion Pfarrer Josef-Klaus Donko und DDr. Wolfgang Reichelt

## Was mich prägt, was mich trägt – was kommt nach dem Kinderglauben?

Aus der Vortragsreihe für Familien mit Kindern

Die Auseinandersetzung mit diesem Thema erfolgte in Form eines intensiven gedanklichen Austausches untereinander. Dabei war als Grundtenor spürbar, dass unsere Lebensgeschichten sehr vielfältig sind. Es tut gut, die eigene Entwicklung und Entfaltung immer wieder ehrlich zu reflektieren und zu hinterfragen, was lebensförderlich ist und meinem Leben und mir eine gute Sinnperspektive gibt. Das Leben ist wie eine Schatzkiste... So manche Erinnerungen haben bei uns prägende, vielleicht auch provozierende Spuren hinterlassen. Es braucht Mut und Geduld, manchmal mit mehr Fragen als mit Antworten zu leben.

Wer seine eigene religiöse Biographie betrachtet, wird feststellen, dass sich im Laufe des Lebens Glaubensinhalte gewandelt haben. Auch empirische Untersuchungen stellen fest, dass sich die Religiosität eines Menschen mit der Zeit verändert. Dies darf uns bescheiden machen. Unser Glaube entspricht nicht einer absoluten endgültigen ewigen Wahrheit, sondern im besten Fall einem Stand, der zur jeweiligen Lebensphase bzw. Lebenslage passt. Deswegen ist Vorsicht geboten mit Verallgemeinerungen.

Die Entwicklung des Glaubens kann nicht losgelöst von den in der Kindheit empfangenen Gottesbildern betrachtet werden. Da gibt es z.B. den strafenden Richtergott, den Buchhalter- und Gesetzesgott oder den überfordernden Leistungsgott, wobei diese Gottesbilder weit weg sind vom Gott der Liebe und Barmherzigkeit. Positive Gottesbilder die vermittelt werden sollen sind: Gott, der jeden als sein Ebenbild geschaffen hat und ihm Lebensfülle, aber auch die Freiheit in der Entscheidung schenkt. | Gott, der das Leben des Menschen als guter Hirte begleiten und schützen möchte. | Gott, der als mütterlicher Vater für die Sorgen und Nöte der Menschen offen ist. | Gott, der mit den Menschen leidet und ihn durch das Leid und den Tod hindurch zum Leben befreit.

In der heutigen Zeit spüren wir mehr denn je, dass wir gefordert sind, im Glauben Farbe zu bekennen. Die aktuelle Situation in der Diözese kann uns zum Beispiel herausfordern, wie wichtig es ist, Eigenverantwortung wahrzunehmen. Ein reifer Glaube klebt weder an Autoritäten, noch an Formen.

- Die Kirche in Zukunft lebt vom Tiefgang, von der Verwurzelung in der persönlichen Gottesbeziehung.
- Andererseits ist sie stärker denn je gefordert, den Menschen auf Augenhöhe zu begegnen, Freude und Leid zu teilen.
- Wir alle sind Gerufene, so auch Gesendete... In so manch überraschenden Begegnungen können wir zu Wegweisern werden, sind wir füreinander Anstoß, lässt uns dies oder das aufhorchen.

So wie Gold das Feuer nicht fürchtet, so fürchtet die Wahrheit keine Fragen. Es bleibt die große Herausforderung im familiären und kirchlichen Umfeld, dass wir uns den Fragen der Jugendlichen stellen, und eine Sprache finden, die sie verstehen, oder ganz einfach Hörende sind. Und wenn Kinder im Glauben auf Distanz gehen, dann ist das kein Drama, sondern notwendiges Weiterwachsen, so wie Schuhe ganz einfach zu klein werden, weil sie nicht mehr passen. Es ist kein Zeichen dafür, dass die Eltern versagt hätten. Leidenschaftlicher Glaube ist nichts Fertiges, nichts Abgeschlossenes. Es bedeutet, aus einem Erbe ein immer neues Angebot zu entwickeln, das mit dem konkreten Leben zu tun hat, das mich persönlich meint und die Not der Zeit und Welt nicht übersieht.

GLAUBEN –LEBEN – LERNEN: vom Kopf bis zum Fuß, mit Herz und Hand. Vermutlich könnte man diesen Dreischritt auch verdrehen, dennoch habe ich mit dem Glauben begonnen, weil dies stark mit dem Vertrauen zu tun hat, mit einem Urvertrauen, das ein Geschenk ist, auch Gnade kann dafür eingesetzt werden. Dieses Vertrauen bei Kindern auf verschiedenen Ebenen zu stärken sehe ich als wichtige Aufgabe. Es ist tatsächlich nicht so einfach, den Glauben in das Leben hereinzuholen, Räume, Orte, Zeit zu finden auf altersentsprechende Weise oder auch generationenübergreifend prägende Erfahrungen auszutauschen. Leben hat mit Lebendigkeit zu tun, mit Wachstum und Wandlung. Es ist gut, ja es ist wichtig, dass wir uns als Lernende verstehen. Dazu gehört eine gute Spur Neugier, die motiviert, und uns immer wieder Ausschau halten lässt nach Weggefährten und authentischen geistlichen Vorbildern.

Ein reifer Glaube steht im Spannungsfeld, einerseits von Dingen überzeugt zu sein die man nicht sieht, und andererseits im Gebet offen zu werden für die Führung Gottes, der jeden Menschen dort abholen möchte, wo er gerade steht. Gott will in unserem Leben immer gegenwärtig sein. Wir müssen uns ihm allerdings zuwenden, wenn wir sein Wirken spüren wollen. Dieses Wissen und die individuelle Entscheidung ihn in unser Leben einzulassen, unterscheidet einen gereiften Glauben vom Kinderglauben.

*Sr. Monika Maria Pfaffenlehner*

## Maria, du Knotenlöserin

Im Herbst des Vorjahres hatten wir unter der Orgelempore eine Installation der Künstlerin Ina Loitzl zum Thema „Maria, du Knotenlöserin“. Als zentrales Element wurden dabei Samtbänder rund um eine Säule befestigt, und in diese Öffnungen geschnitten. Die Kirchenbesucher wurden daraufhin eingeladen ihre Anliegen in die blauen Samtbahnen zu befestigen. Im Laufe der Zeit wurden hunderte Bänder darin eingeflochten, wobei die blauen Bahnen die Form eines samtene Mantels annahmen, der symbolisch die Knoten und Anliegen der Menschen trägt; dies im Vertrauen, dass Maria hilft diese Knoten zu lösen. Diese Installation war nicht nur optisch beeindruckend, sondern zeigte auch im Konkreten das Bedürfnis der Menschen, ihre Anliegen zu Maria bringen zu können. Bei der Beschäftigung mit dieser für uns damals neuen Darstellungsform von Maria als „Knotenlöserin“ zeigte sich, dass es durchaus bereits viele entsprechende Gebete und Darstellungsformen von Maria in dieser Rolle gibt. Um aus unserer Installation etwas Nachhaltiges wachsen zu lassen, soll nun eines dieser Gebete, verbunden mit dem Bild unseres Gnadenaltars, in der Kirche aufgelegt werden.

Das Redaktionsteam



### Maria, du Knotenlöserin

*Maria, Mutter Jesu, Gott hat dir die Gnade geschenkt, uns Menschen auf dem Lebensweg zu begleiten,  
wenn wir dich darum bitten.*

*Wenn wir uns auf dem Weg zum Vater verirrt haben, oder nicht mehr in der Lage sind darauf weiter zu gehen,  
kannst Du für uns Fürbitte einlegen.*

*Du darfst uns an der Hand nehmen und führen, wenn unser Misstrauen, unsere Sorgen,*

*Ängste und Probleme unser Herz verschließen, und den Blick auf Gott, unseren Vater, verstellen.*

*Maria, Mutter Jesu, schau bitte auch auf meine Nöte, die ich im Herzen trage, und die mein Leben belasten.*

*Sieh auf die Knoten meines Lebensbandes, die in mir Verzweiflung bewirken,  
weil ich sie nicht alleine lösen kann.*

*Ich möchte heute diesen „Knoten“ ..... in deine Hände legen.*

*(nenne das Problem oder die Probleme so konkret wie möglich)*

*Es gibt kein Problem, das für dich vor Gott zu groß ist.*

*Löse du mit deiner Fürsprache bei Jesus auch diesen meinen Knoten für immer.*

*Erbitte für mich aber auch die Gnade, dass mein offenes oder verstecktes Misstrauen Gott gegenüber geheilt wird.*

*Du bist der mütterliche Beistand, den Gott mir geschenkt hat. Nimm mein Rufen an, begleite mich,*

*beschütze mich und befreie mich von allem was mich hindert, mit Christus zu sein.*

*Maria, die du die Knoten löst, bitte für mich.*

*Vater unser...*

*Gegrüßet seist du Maria...*

*Die Ehre sei dem Vater...*

## Kreuzwegandacht im Dom

Mit dir geh ich alle meine Wege – mit diesem Lied begann am 8. März die Kreuzwegandacht der Volksschule Maria Saal im Maria Saaler Dom. Dieses Jahr durfte die Volksschule den Kreuzweg für die Fastenzeit eröffnen.

Für die Kinder wurden fünf Stationen des Kreuzweges zur Ausarbeitung und Vertiefung ausgewählt. Die Schulklassen der 3. und 4. Schulstufen haben sich im katholischen und evangelischen Religionsunterricht unter der Leitung von RL Marion Graner und RL Annette Biederbost mit diesen Stationen beschäftigt und sind dabei folgenden Fragen nachgegangen:

- Was hat diese Kreuzwegstation mit meinem Leben zu tun?
- Was bedeutet es für mich im Hier und Jetzt?
- Wo verurteile auch ich? Was fällt mir schwer?
- Wie kann ich eine gute Freundin / ein guter Freund sein?
- Auf welche Ungerechtigkeiten in der Welt wollen wir hinweisen?

Dabei haben die Kinder auch ihre Gedanken und Ideen aufgeschrieben:

- Wir beten für uns alle, wenn wir Ungerechtigkeit erfahren. Lass uns fest an den Sieg des Guten glauben!
- Wir beten für alle, die sich bemühen gute Menschen zu sein. Wir wollen als gutes Beispiel den anderen voran gehen und zeigen, wie das geht.
- Wir beten für uns alle, dass wir für andere wie eine offene Tür sind und ehrlich suchen, Not zu lindern.
- Wir beten für uns alle, wenn wir uns in Schuld und Streit verstrickt haben, dass wir uns von dir befreien lassen!
- Wir beten für uns alle, die wir an die Kraft der Auferstehung glauben, dass die Auferstehung in uns selbst lebendig wird!

In Kooperation mit der Werklehrerin, Evi Kapeller, wurden für jede Station Symbole erarbeitet, die ebenfalls präsentiert und am Ende der Andacht ausgeteilt wurden. Für die musikalische Gestaltung sorgten Frau Direktorin Marina Slanic und natürlich alle Kinder der Volksschule.

Marion Graner  
Fotos: Bernhard Schütz



## Gottesdienste und Termine Maria Saal

### KREUZWEGE:

Possau - 11. April um 19.00 Uhr  
 Karnburg - 12. April Kinderkreuzweg um 15.00 Uhr  
 Dom - 12. April um 17.00 Uhr

## April 2019

### Karwoche und Ostern

#### Gründonnerstag, 18. April 2019

Karnburg	19.00 Uhr	Gemeinsame Hl. Messe vom letzten Abendmahl für die Pfarren Maria Saal, St. Michael und Karnburg in der Pfalzkirche Karnburg (mit Fußwaschung)
----------	-----------	---

#### Karfreitag, 19. April 2019

Dom	14.30 Uhr	Kinderkreuzweg
Karnburg	15.00 Uhr	Kreuzweg
	19.00 Uhr	Karfreitaggsliturgie
St. Michael	19.00 Uhr	Karfreitaggsliturgie
Maria Saal	19.00 Uhr	Karfreitaggsliturgie

#### Karsamstag, 20. April 2019 / Osternacht

Maria Saal	06.00 Uhr	Feuersegnung
St. Michael	07.30 Uhr	Feuersegnung
	20.00 Uhr	Feier der Osternacht
Karnburg	20.00 Uhr	Feier der Osternacht

#### Ostersonntag, 21 April 2019

Maria Saal	05.30 Uhr	Feier der Osternacht
	10.00 Uhr	Heilige Messe
St. Michael	08.30 Uhr	Heilige Messe

#### Ostermontag, 22. April 2019

Karnburg	08.00 Uhr	Emmausgang von Karnburg nach Lind
Maria Saal	10.00 Uhr	Heilige Messe
St. Michael	15.00 Uhr	Emmausgang von St. Michael nach Possau
Possau	16.00 Uhr	Heilige Messe

### Speisensegnungen am Karsamstag

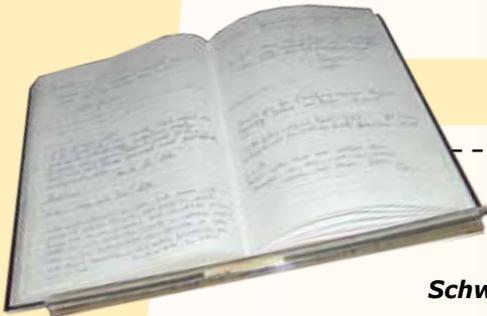
9.00 Uhr	Zell	Donko
9.30 Uhr	Judendorf	Donko
10.00 Uhr	Nessendorf	Riepl
10.30 Uhr	Gottesbichl	Granig
11.00 Uhr	Schienegger	Riepl
12.00 Uhr	Hörtendorf	Riepl
12.00 Uhr	Winklern	Granig
12.00 Uhr	Stuttern	Donko
12.30 Uhr	Gröblach	Donko
12.30 Uhr	Pestkreuz	Granig
13.00 Uhr	Kohlweis/Knafl	Donko
13.00 Uhr	Hart	Riepl
13.30 Uhr	Töltschach	Riepl
13.30 Uhr	Ratzendorf	Donko
13.30 Uhr	Poppichl	Granig
13.50 Uhr	Wriessnitz	Granig
14.00 Uhr	Arndorf	Schrattl
14.00 Uhr	Dom	Donko
14.10 Uhr	Lind	Granig
14.30 Uhr	Kuchling/Schmid	Schrattl
14.30 Uhr	Dellach	Granig
14.30 Uhr	St. Michael	Rauter
15.00 Uhr	Possau	Rauter
15.00 Uhr	Walddorf	Donko
15.00 Uhr	Karnburg	Granig
15.30 Uhr	Sagrad	Granig
16.00 Uhr	Dom	Rauter

### Mai 2018

01.05.2019	17.00 Uhr	Mainandacht Gottesbichl
05.05.2019	10.00 Uhr	Erstkommunion Maria Saal
05.05.2019	17.00 Uhr	Mainandacht Marola
19.05.2019	08.30 Uhr	Gottesdienst für Gesunde und Kranke Karnburg
	10.00 Uhr	Gottesdienst für Gesunde und Kranke Maria Saal

19.05.2019	10.00 Uhr	Erstkommunion St. Michael	29.05.2019	19.00 Uhr	Bitttage Pestkreuz nach Arndorf - dort Andacht
19.05.2019	18.00 Uhr	Maindacht Maria Saal	30.05.2019	08.30 Uhr	Erstkommunion Karnburg
23.05.2019	19.00 Uhr	Mainandacht St. Michael	<b>Juni 2019</b>		
27.05.2019	18.00 Uhr	Bitttage Karnburg	08.06.2019	08.00 Uhr	Firmung
27.05.2019	19.00 Uhr	Bitttage Pflegerlkreuz zum Dom, dort Andacht		10.30 Uhr	Firmung
28.05.2019	19.00 Uhr	Bitttage Zellerkreuz zum Dom, Hl. Messe	16.06.2019	09.30 Uhr!	Hl. Messe – Tag der Volkskultur
29.05.2019	18.00 Uhr	Bitttage St. Michael, Meiselberg – St. Michael	20.06.2019	09.00 Uhr	Fronleichnam Hl. Messe mit Prozession - Pfarrfest

## Das Buch beim Grab des Heiligen Modestus



**„Lieber Gott, vielen, vielen Dank, dass du meine Bitte vom 13.1.2019 erhört hast – mein Schwager befindet sich auf dem Weg der Genesung“.**  
M. F.

**„Herr, sende uns deine Gaben – hilf uns dein Licht und deine Liebe in die Welt zu tragen.“**  
Fam. R.

**„Es ist gut dass es diese Kirche gibt, und es ist so schön hierher zu kommen“**  
Gerhard, Hanna

**„Lieber Gott, danke für alles Schöne welches ich mit meiner Familie erleben darf. Auch für den Frieden und die Gesundheit“**  
Deine K.

**„Mein Schatz und ich waren hier und baten die Gottesmutter um ihre Fürsprache bei Gott“.**  
A. und M.

*„Lasset die Kinder zu mir kommen....“*

**B**erührend so manche Bitte und so mancher Dank – vertrauend wie nur ein Kind vertrauen kann. Hoffend, dass die Gebete im Buch länger vor Gott bleiben als man selbst verweilen kann. Jede Zeile erzählt aus dem Leben unserer Dombesucher – lässt teilhaben an Freude, Leid und Hoffnung und erinnert, dass wir alle vor Gottes Angesicht geliebte Kinder sind.

*Monika Pototschnig-Loibner*

## Sternsinger unterwegs

**D**as Ziel der heurigen Dreikönigsaktion war die Unterstützung von Projekten schwerpunktmäßig für Kinder auf den Philippinen.

Es konnte mit kleinen Einschränkungen nahezu das gesamte Pfarrgebiet von Maria Saal besucht werden. Leider fiel eine Sternsingergruppe krankheitsbedingt aus, sodass nur elf statt zwölf Gruppen die Hausbesuche durchführen konnten. Insgesamt waren 43 Kinder bereit an dieser Aktion mitzuwirken. Wie voriges Jahr gab es auch eine Gruppe von Erwachsenen, die für den guten Zweck unterwegs waren.

**Insgesamt konnten 7.624.- Euro an Spenden gesammelt werden, für die wir herzlich danken.**

Damit so eine Aktion gelingen kann, ist neben den Hauptakteuren die zusätzliche Mithilfe von vielen Menschen erforderlich, angefangen von den Begleitern, den Gastfamilien, welche die Gruppen verköstigten, bis hin zu den Personen, welche die Pflege und Instandhaltung der Gewänder übernommen haben. All diesen Personen wird seitens der Pfarre und der Organisatoren auf diesem Weg ein herzlicher Dank ausgesprochen.

## Neuer Hausmeister für den Dom



Seit Jänner 2019 wird das Team des Domes um ein neues Gesicht verstärkt: Der Klagenfurter Christian Bach hat die ausgeschriebene Stelle eines Hausmeisters übernommen. Er schloss eine Mechanikerlehre ab, arbeitete dann jedoch in Wien im Trockenbau. Von Wien wechselte er zu einer Klagenfurter Baufirma, wo er als Maurer 12 Jahre

lang Einfamilienhäuser in ganz Kärnten baute. Jetzt kümmert er sich um alle Reparatur-, Wartungs-, Verschönerungs- und Aufräumarbeiten im und rund um den Dom. Er ist immer dort, wo Not am Mann ist - selbst die Domkatze „Cäsar“ wird von ihm mit versorgt. Seine Stärke ist vor allem sein handwerkliches Geschick: „Mein Haus in Klagenfurt ist gut 100 Jahre alt und ich erledige fast alle Umbau- und Renovierungsmaßnahmen selbst“ erzählt er über sich.

Neben dem Handwerklichen ist seine große Leidenschaft jedoch seine Familie, bestehend aus Lebenspartnerin Annette, der 11 Monate alten Tochter Isabel-

la und Kater Knopf. „Die kleine Isabella hat unser Leben auf den Kopf gestellt und macht uns viel Freude“ erzählt der frischgebäckene Familienvater. „Die neue Tätigkeit in der Pfarre Maria Saal lässt sich auch besser mit dem Familienleben in Einklang bringen, als der vorherige Job, bei dem ich oft von 6.00 Uhr früh bis 18.00 Uhr am Abend bei einer Baustelle gearbeitet habe. An den neuen Aufgaben gefällt mir besonders die nette Atmosphäre und der wertschätzende Umgang im Team rund um Pfarrer Donko und dass ich mit meiner Arbeit zur Erhaltung und Schönheit des denkmalgeschützten Domes beitragen kann“.

## Zeitgeschenke...

In unserer aktuellen Überflussgesellschaft ist die eigene Zeit das Kostbarste, das man schenken kann.

Der Pfarrgemeinderat hat beschlossen, mit Frauen und Männern unserer Pfarre ein Besuchsteam zu gründen, das bereit ist anderen Menschen Zeit zu schenken. Wir möchten sehr gerne Mitbürger/innen aus Maria Saal besuchen, die vielleicht nicht mehr so mobil sind, nicht mehr so aktiv am Pfarr- und Gemeindeleben teilnehmen können und die sich über einen Besuch freuen würden. Sollten Sie also Interesse daran haben von uns besucht zu werden, so sind Sie gerne eingeladen, uns das über das Pfarrbüro (Telefonnummer 2254) mitzuteilen. Vielleicht kennen Sie aber auch jemanden, der sich über solch einen Besuch freuen würde, dann wäre es sehr schön, wenn Sie der Pfarre auch entsprechende Hinweise geben könnten.

Wenn Sie diese Idee für gut befinden und selber über etwas Zeit verfügen, die Sie anderen weiterschenken können, würden wir uns natürlich sehr freuen, wenn wir auch Sie im Team der „Zeitschenker“ begrüßen dürfen.

**Das erste Treffen, bei dem wir uns Gedanken über die Möglichkeiten solcher Besuche machen wollen, findet am Mittwoch, den 10. April um 17.30 Uhr im Pfarrhof statt.**

Wir freuen uns auf viele Rückmeldungen und hoffentlich viele Besuche und Gespräche. Für weitere Fragen steht gerne Frau Ulrike Winkler (0664/5041696) zur Verfügung.



## Das Maria Saaler „Regal“

Seit Jahren bemühen sich Mitglieder unserer Pfarrgemeinde auf unterschiedliche Weise jenen Menschen zu helfen, die aus welchen Gründen auch immer in eine materielle Notlage geraten sind. Auch wenn diese Hilfsbereitschaft oft nur eingeschränkt gelebt werden kann, gibt es doch immer wieder Überlegungen, welche Hilfsmöglichkeiten pfarrintern zur Verfügung stehen. Im vorigen Modestusbote wurde in diesem Sinne ein neues Sozialprojekt angekündigt, das **Maria Saaler „REGAL“**. Dieser Name setzt sich aus folgenden Begriffen zusammen:

**R**egelmäßige **E**hrenamtliche **G**rat<sup>s</sup> **A**usgabe von **L**ebensmitteln

Vom Räumlichen her ist das REGAL im Oktogon untergebracht und jeden Mittwoch von 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet. Das Ziel ist, im REGAL allen jenen, die es benötigen, kostenlos Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel zur Verfügung zu stellen. **Somit lebt das REGAL von Spenden seitens der Pfarrangehörigen.** Dieses Projekt baut auf das Vertrauen auf, dass nicht nur in der Anfangsphase, sondern über das Jahr hinweg, immer wieder Spenden von großzügigen Maria Saalern und Maria Saalerinnen zusammenkommen, die dann weitergegeben werden können. Bereits in der Anfangsphase wurden viele Spenden zur Verfügung gestellt, **für die hier ganz herzlich gedankt werden soll.** Aber – wie gesagt – dieses Projekt soll nicht nur kurzfristig helfen, sondern langfristig in unserer Pfarre verankert werden. Wir bitten daher um verpackte und lang haltbare Lebensmittel wie Reis, Tomatensauce, Sugo/Pesto, Nudel, Zucker, Salz, Marmelade, Kaffee, Dosen (Suppen, Ravioli, Mais, Bohnen...), aber auch Hygieneartikel wie Duschgel, Haarshampoo, Zahnpasta, Zahnbürsten, Toilettenpapier sowie Wasch- und Putzmittel.

Diese Dinge können • im Pfarrbüro (Di., Mi., Do., von 10:00 bis 12:00 Uhr) • sonntags vor/nach dem Gottesdienst im Pfarrhof • mittwochs ab 16:45 Uhr direkt im Regal abgegeben werden.

Es wird allerdings gebeten, keinen Alkohol und auch keine abgelaufenen Lebensmittel abzugeben. Das Maria Saaler Regal ist bis 10. Juli 2019 besetzt und wird nach der Sommerpause am 04. September 2019 wieder geöffnet.

## Theater in der Pfarre - GenerationenTheaterSchmiede 2019

Das Ziel dieses vom Pfarrgemeinderat initiierten Projektes war es, Alt und Jung für das Theaterspielen zu begeistern. Dieses Ziel wurde erreicht, wie man bei der ersten Aufführung 26. Jänner 2019 unschwer feststellen konnte. Mit professioneller Unterstützung von Frau Beatrix Erlacher-Heinzl (DREHSCHNITT KÄRNTEN) wurden lustige Sketches dargeboten, die Kinder blühten auf und die Erwachsenen ließen sich von der Leichtigkeit der Kinder mittragen. Schwester Elisabeth vom Marienhof war trotz ihrer 90 Jahre auch mit Leib und Seele bei der Sache. Es war einfach herrlich den DarstellerInnen zuzuschauen und mit ihnen Theaterluft zu schnuppern. Solche Erlebnisse suchen nach einer Fortsetzung und daher hoffen wir, dass das Projekt GenerationenTheater in Maria Saal weiterhin Bestand hat.

Daher wird am **Samstag dem 6. April 2019 von 9 - 12 Uhr wieder eine Theaterschmiede im Pfarrsaal** stattfinden. Alle Theaterbegeisterte – ob Jung oder Alt – sind wiederum herzlichst eingeladen, sich dem neuen Theaterprojekt anzuschließen. Von April bis Juni soll dann geprobt werden und am Ende wird es wieder eine Aufführung geben.

Mitzubringen sind: bequeme Kleidung, etwas zum Trinken, eine kleine Jause für sich selbst und Gute Laune sowie Liebe zum Theater :-)

**Anmeldung:** entweder bei Frau Mag. Michaela Schaar (0660/4926577 mschaar@gmx.at) oder direkt vor Ort bei der Theaterschmiede am 6.4.2019, wenn einen das Theaterfieber gepackt hat :-)

Es wäre schön Sponsoren zu finden, die sich auch für das Theater begeistern können und mit ihrer Spende einen Teil dazu beitragen, Alt und Jung Erlebnisse auf der Bühne zu ermöglichen.

Mag. Michaela Schaar

## Die Pfarre St. Michael begleitet die Erstkommunionkinder

Heuer bereiten sich drei Kinder aus St. Michael auf das Fest der Erstkommunion am 19. Mai 2019 vor. Dabei steht das Thema „Mit Jesus in einem Boot“ im Mittelpunkt der Vorbereitungen.

Es ist für die gesamte Pfarre ein bleibendes Erlebnis, wenn Kinder das erste Mal den Leib Christi empfangen. Die Freude, die Anspannung und die Aufregung der Kinder sind dabei förmlich zu spüren.

Die Pfarre St. Michael will die Erstkommunionkinder auf ihrem Weg zu ihrer ersten heiligen Kommunion begleiten. Dieser Weg begann in der Pfarre in der Adventzeit, in der die Kinder ihre Erstkommunionkerzen bastelten. Sie erleben Besonderheiten im Pfarrleben, sie gestalten Gottesdienste mit und treffen sich regelmäßig, um sich auf dieses große Fest im Mai vorzubereiten. Am Mariä Lichtmess Tag feierten die Erstkommunionkinder mit den Kindern der Pfarre den Gottesdienst. Am 17. April 2019 werden die drei gemeinsam mit anderen Kindern den Kreuzweg unseres Herrn Jesus Christus mitgestalten und „miterleben“.



Von links nach rechts:  
*Fradler Valentin, Stelzl Julian und Koschat Maximilian*

*Text und Fotos: Daniela Hauer*



*Bei den Vorbereitungen*



*Gottes Liebe ist so wunderbar*



*Die fertigen Erstkommunionkerzen*

## Neues aus der Pfarre Karnburg

**B**evor ich diesmal das Programm unseres heurigen Karnburger Kultursommers kurz vorstellen darf, möchte ich den Maria Saalern ganz herzlich zu dem großartigen Weihnachtsgottesdienst am Christtag gratulieren. Ich habe der wunderschönen, stimmungsvollen und berührenden Feier über das Fernsehen beigewohnt. Auch das Echo aus meinem Bekanntenkreis war durchwegs positiv. Ganz besonders haben mir die Teile gefallen, die von den Kindern gestaltet wurden. Nun darf ich Sie recht herzlich zu unseren Veranstaltungen des Karnburger Kultursommers einladen...

**D**en Beginn des Kultursommers bildet wie in den vergangenen Jahren das beliebte Stadlsingen im Karnburger Pfarrstadl mit der Sängerrunde Tauchendorf und dem Karnburger Kirchenchor (Moderation in bewährter humorvoller Weise: Hilmar Grutschnig) **am Sonntag, dem 28. April um 18 Uhr.** Am selben Abend präsentiert die Karnburger Künstlerin Barbara Slamanig eine Auswahl ihrer Werke. Die Ausstellung können Sie auch noch jeden Sonntag im Anschluss an die Heilige Messe von 9:30 bis 10:30 bis inklusive Sonntag, dem 28. Mai, besuchen.

**Am Sonntag, dem 19. Mai,** treffen wir uns um 14 Uhr beim Herzogstuhl, um an einer Führung durch Ernst Bauer unter dem Titel „von Gladiatorenspielen und Flamingozungen“ teilzunehmen. Vom Herzogsstuhl geht es zum Prunnerkreuz, dann in die Virunumarena und zum Abschluss zu den Ausgrabungen am Magdalensberg. Wir werden mit Privatautos unterwegs sein. Für die Voranmeldung oder wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit benötigen, rufen sie mich bitte unter der Nummer 0664 80 536 15305 an.

**Am Samstag, dem 25. Mai,** Beginn 19 Uhr, bringt das Theaterensemble „Bühne frei“ der KFB das Theaterstück „Farm der Tiere“ (animal farm) von George Orwell in einer Bearbeitung von Ilona Wulff-Lübbert in unserem Pfarrstadl zur Aufführung.

**Am Freitag, dem 14. Juni,** Beginn 19 Uhr, begrüßen wir wie in den vergangenen beiden Jahren als Vortragenden Dr. phil. Erhard Zauner, der diesmal über das Thema „Macht und Geheimnisse der Freimaurer“ referieren wird.

**Am Freitag, dem 21. Juni,** Beginn 19 Uhr – Sonnenwende – ist das finnisch-kärntnerische Musikerehepaar Outi & Lee zu Gast im Pfarrstadl. Gitarre, Mandoline, irische Flöte, Trommel und Cajon sowie zwei außergewöhnliche Gesangsstimmen führen uns in diesem Konzert hin zur anschließenden Sonnwendfeier, bei der auch für Ihr leibliches Wohl gesorgt wird.

**Am Freitag, dem 28. Juni,** 16 Uhr, gibt es speziell für die Kinder der Pfarre und für Junggebliebene die Aufführung eines Kaspertheaters.

**O**bwohl vor der Sommerpause nochmals ein Modestusbote erscheinen wird, dürfen wir bereits jetzt schon auf folgende Veranstaltungen hinweisen:

**Am Sonntag, dem 28. Juli,** 19 Uhr, lädt der Musikverein Maria Saal zu einem Konzert im Rahmen unseres Annakirchtags auf unseren Pfarrplatz ein.

**Am Freitag, dem 13. September,** 19 Uhr, hält Univ. Dozent Dr. Paul Gleirscher einen Vortrag über Karantanien.

**Am Freitag, dem 27. September,** Beginn 19 Uhr, gibt das „Duo Regnklang“ ein Konzert unter dem Titel „Erwartet Unerwartetes“ in unserer Pfalzkirche. Die zwei Musikerinnen Anna Vegrim Ryvaenge (Gitarre) aus Norwegen und Elisa Maria Lapan (Alt- und Sopransaxophon) aus Kärnten gehen mit dem Programm „Erwartet Unerwartetes“ auf eine musikalische Reise von Norwegen bis nach Österreich. Den Abschluss des Karnburger Kultursommers 2019 bildet das traditionelle Instrumentalkonzert in unserer Pfalzkirche am Samstag, dem 26. Oktober, Beginn 19 Uhr. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

*Mag. Dieter Mansfeld*



*Duo Regnklang*



*Auch heuer hatten wir wieder eine Erwachsenengruppe als „Starnsinger.“ Diese überraschte die Menschen auf ihren Hausbesuchen mit vierstimmig gesungenen Liedern.  
(Foto: Wolfgang Reichelt)*

*Vorstellungen der Firmlinge bei der Familienmesse im März  
(Foto Bernhard Schütz)*



*Impressionen von der Maria Saaler „Generationen-TheaterSchmiede“ (Fotos Mag. Michaela Schaar)*



*Die Volksschulkinder beschäftigten sich im Rahmen des Religionsunterrichtes mit den Stationen des Kreuzweges und brachten eigene Gedanken zu Papier (Foto Bernhard Schütz)*

Mehr Bilder und Informationen können Sie auf unserer Homepage im Internet abrufen:  
<http://www.kath-kirche-kaernten.at/mariasaal>  
(oder auf Google suchen: „Pfarre Maria Saal“)